

Antipascha

Esperinos

Stichira im 1. Ton

Als die Türen verschlossen und die Jünger versammelt waren,
da tratest plötzlich Du ein,
allmächtiger Jesus, Du, unser Gott.
Du tratest in ihre Mitte, gabst ihnen den Frieden
und erfülltest sie mit dem Heiligen Geist.
Du gebotest ihnen zu bleiben und nicht von Jerusalem zu weichen,
bis sie die Kraft aus der Höhe angezogen hätten.
Deshalb rufen wir Dir zu: Du, unsere Erleuchtung,
unsere Auferstehung und unser Friede,
Ehre sei Dir.

(zweimal)

Acht Tage nach Deiner Auferstehung, Herr,
bist Du Deinen Jüngern an dem Ort erschienen,
wo sie versammelt waren.
Und als Du ihnen gerufen hattest: "Friede euch!" -
zeigtest Du dem ungläubigen Jünger Deine Hände und Deine allreine Seite.
Der aber rief überwältigt Dir zu:
Du bist mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir.

(zweimal)

Thomas, der Zwilling genannt wird,
ward nicht unter ihnen, als Du eintratst,
Christus, bei geschlossenen Türen.
Darum auch glaubte er nicht, was man ihm sagte,
und gelangte so vom Unglauben zum Glauben.
Du hast es, Gütiger, nicht verschmäht, ihm Deine makellose Seite
und die Wundmale Deiner Hände und Füße zu zeigen
Er aber tastete und ward sehend
und bekannte Dich nicht als Gott allein, noch als bloßen Menschen.
Vielmehr rief er laut:
Du bist mein Herr und mein Gott.
Ehre sei Dir.

(zweimal)

Als die Jünger noch zweifelten,

am achten Tag trat zu ihnen der Erlöser,
an dem Ort, wo sie versammelt waren.
Er gab ihnen den Frieden und rief Thomas zu:
Komm, Apostel, berühre die Hände, in die sie die Nägel mir trieben.
O heilsamer Unglaube des Thomas!
Die Herzen der Gläubigen führte er zur Erkenntnis
und voll Furcht rief er aus:
Du bist mein Herr und mein Gott.
Ehre sei Dir.

(zweimal)

2. Ton

Nach Deiner Auferstehung, Herr, als die Jünger versammelt
und die Türen verschlossen waren,
tratest Du in ihre Mitte und schenkest ihnen den Frieden.
Thomas aber fand zum Glauben
im Anblick Deiner Hände und Deiner Seite
und bekannte Dich als Herrn und als Gott,
der Du rettetest, die auf Dich hoffen,
Du Menschenliebender.

Bei geschlossenen Türen trat Jesus zu den Jüngern
und gab ihnen Furchtlosigkeit und Frieden.
Darauf sprach Er zu Thomas:
Warum glaubst du mir nicht, daß ich von den Toten auferstanden bin?
Hierhin führe Deine Hand und lege sie in meine Seite und sieh!
Denn während du noch zweifeltest,
haben alle meine Leiden und meine Auferstehung erkannt,
um mit Dir zu rufen:
Du bist mein Herr und mein Gott.
Ehre sei Dir.

Ehre ..., jetzt ... 6. Ton

Bei geschlossenen Türen tratest Du, Christus, zu Deinen Jüngern.
Damals war zu unserem Heil Thomas nicht bei ihnen.
Denn er sprach: Ich werde nicht glauben,
wenn nicht auch ich den Gebieter sehe.
Wenn ich die Seite nicht sehe,
der das Blut und das Wasser, die Taufe, entrann.
Wenn ich die Wunde nicht sehe,
durch welche geheilt ward die große Wunde: der Mensch.
Wenn ich nicht sehe, daß Er nicht kam wie ein Geist,
sondern wie Fleisch und Gebein.
Der Du den Tod zertreten und Dich Thomas geöffnetbart,
Herr, Ehre sei Dir.

Litia

4. Ton

Herr, in Deiner Gottheit unerträglichem Glanz
tratetest bei verschlossenen Türen Du ein.
Du tratst in die Mitte Deiner Jünger und enthülltest ihnen Deine Seite.
Du zeigtest ihnen die Male Deiner Wunden
an Händen und Füßen.
Du nahmst ihre Trauer hinweg, indem Du zu ihnen riefest:
Wie ihr an mir seht, bin ich kein Geist,
sondern trage das angenommene Fleisch.
Doch dem zweifelnden Jünger gebot er die furchterregende Handlung:
Komm und zögere nicht, alles zu auszuforschen.
Dieser erfüllte mit der Hand Deine zweifache Natur
und rief gläubig und erschrocken, im Glauben zu Dir gezogen,
mit lauter Stimme: Du, mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir.

8. Ton

Berühre, Thomas, mit Deiner Hand meine Seite,
spricht Christus zu ihm,
und komm, und betaste die Wundmale der Nägel.
Erforsche gläubig, glaube mir, und sei nicht ungläubig.
Doch als Thomas mit seiner Hand den Gebieter berührte,
da rief er laut: Du bist mein Gott und mein Herr,
Barmherziger, Ehre sei Dir.

Ehre ..., jetzt ... 8. Ton

Als die Türen verschlossen
und die Jünger versammelt waren,
trat der Erlöser in ihre Mitte und sprach zu Thomas:
Komm herzu und berühre mich
und sieh die Male der Nägel.
Strecke Deine Hand aus und berühre meine Seite.
Und sei nicht ungläubig, sondern verkünde im Glauben,
daß ich von den Toten auferstanden bin.

Aposticha im 4. Ton

O großes Wunder!
Der Unglaube hat sicheren Glauben hervorgebracht.
Denn so sprach Thomas:
Wenn ich nicht sehe, so glaube ich nicht.
Er berührte die Seite und bekannte,
daß Fleisch ward Gottes Sohn.
Er erkannte ihn als den, der im Fleisch gelitten hat.
Er verkündete den auferstandenen Gott
und rief mit heller Stimme:
Mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir.

Preise, Jerusalem, den Herrn. Lobe, Sion, Deinen Gott.

O großes Wunder!
Das Heu berührt das Feuer und wird gerettet.
Denn obwohl Thomas seine Hand in Jesu Christi,
in Gottes feuerflammende Seite legte,
ward er trotz der Berührung nicht verbrannt.
Denn das Mißtrauen seiner Seele
hat er bereitwillig in Glauben verwandelt
und aus ganzer Seele gerufen:
Du Auferstandener von den Toten,
Ehre sei Dir.

*Denn er hat die Riegel Deiner Pforten befestigt,
hat Deine Söhne in Dir gesegnet.*

O großes Wunder!
Johannes ruhte an des Logos Brust,
Thomas aber ward gewürdigt, seine Seite zu berühren.
Jener schöpfte furchterregend aus ihr den Abgrund der Theologie.
Dieser aber ward gewürdigt, des Heiles Mysterium uns zu eröffnen.
Denn er schenkt uns Seiner Erweckung klaren Beweis,
indem er also ruft: Mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir.

Ehre ..., jetzt ... 5. Ton

Groß und unschätzbar ist, Menschenliebender,
die Fülle Deiner Erbarmungen.
Denn mit Langmut hast Du ertragen,
von den Juden geschlagen,
von dem Apostel berührt
und von denen, die Dich verwarfen, verhört zu werden.
Wie bist Du Fleisch geworden?
Wie wardst Du, Sündeloser, gekreuzigt?
Doch lehre uns, wie Thomas Dir zu rufen:
Mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir.

Orthros

Hexapsalm. Friedensektenie. Der Herr ist Gott ... im 7. Ton

Troparion im 7. Ton

**Obwohl das Grab versiegelt war
bist Du erstanden, Christus, Gott, unser Leben.
Obwohl die Türen verschlossen waren,
bist Du den Jüngern begegnet,
die Auferstehung aller,
hast durch sie erneuert in uns den gerechten Geist
und Dein großes Erbarmen.**

(dreimal)

Polyeleos

Kathisma im 1. Ton

Warum zweifelst Du, Thomas,
an meiner Auferstehung,
obwohl die Seite Du siehst
und die Male der Nägel?
sagte zu ihm der Herr,
aus dem Grab auferstanden
und den Aposteln unsagbar erschienen.
Doch der Zwilling gelangte zum Glauben
und rief dem Schöpfer zu:
Du bist mein Gott und mein Herr.

Ehre ..., jetzt

Warum zweifelst Du, Thomas,
an meiner Auferstehung,
obwohl die Seite Du siehst
und die Male der Nägel?
sagte zu ihm der Herr,
aus dem Grab auferstanden
und den Aposteln unsagbar erschienen.
Doch der Zwilling gelangte zum Glauben
und rief dem Schöpfer zu:
Du bist mein Gott und mein Herr.

Prokimenon im 4. Ton

Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, Deinen Gott.

Vers: Denn Er hat die Riegel Deiner Tore befestigt.

Alles, was Odem hat ...

1. Orthrosevangelium

"Deine Auferstehung, Christus, haben wir geschaut"

Kanon im 1. Ton

1. Ode

Irmos

**Laßt, all ihr Völker, uns singen Dem,
der aus Pharaos bitterer Gefangenschaft Israel befreit
und es trockenen Fußes durch Meeres Abgrund geleitet,
den Siegesgesang, denn Er ist verherrlicht.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Heute ist der Frühling der Seelen.
Denn am dritten Tag erstand wie die Sonne Christus aus dem Grab
und vertrieb den finsternen Winter unserer Seelen.
Ihn laßt uns besingen, denn Er ist verherrlicht.

Ehre ...

Die Königin der Stunden geleitet strahlend den lichbringenden Tag,
den König der Tage,
und erfreut der Kirche auserwähltes Volk,
da unablässig sie Christus besingt,
den Auferstandenen.

jetzt ...

Weder des Todes Pforten, noch die Siegel des Grabes,
noch die Riegel der Türen, konnten Dir, Christus, widerstehen.
Vielmehr bist Du, auferstanden, zu Deinen Freunden gekommen
und hast ihnen, Gebieter, Deinen Frieden geschenkt,
der jeden Verstand übersteigt.

Auferstehungstag!
Lasset uns Licht werden, ihr Völker,
das Pascha, des Herrn Pascha!
denn vom Tode zum Leben
und von der Erde zum Himmel
hat Christus, unser Gott, uns hindurchgeführt,
die wir das Siegeslied singen.

3. Ode

Irmos

**Befestige mich, Christus, auf dem Felsen Deiner Gebote,
erleuchte mich im Licht Deines Angesichts.
Denn keiner ist heilig außer Dir,
Du Menschenliebender.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Uns, die wir alt gewesen, hast Du jung,
uns, die wir der Verwesung unterlagen,
hast Du unverweslich gemacht
und hast uns geboten,
in der Neuheit des Lebens zu wandeln.

Ehre ...

Der Du dank Deines Fleisches Umschriebenheit
vom Grab umschlossen wardst,
bist auferstanden, Christus, Du Unumschreibbarer.
Obwohl die Türen verschlossen waren,
bist Du zu Deinen Jüngern gekommen,
Allmächtiger.

jetzt ...

Die Male der Wunden, die Du freiwillig, Christus, für uns erlitten,
hast Du bewahrt und Deinen Jüngern gezeigt,
zum Zeugnis Deiner Auferstehung in Herrlichkeit.

Lasset uns trinken den neuen Trank
nicht aus unfruchtbaren Felsen durch Zeichen hervorgebracht,
sondern aus der Unverweslichkeit Quelle,
da aus dem Grabe uns Leben schenket Christus,
in dem wir gegründet sind.

Hypakoi im 6. Ton

Wie Du, Heiland, in Deiner Jünger Mitte getreten
und ihnen den Frieden gegeben hast,
so komm auch zu uns
und erlöse uns.

4. Ode

Irmos

**Groß ist, Christus, das Mysterium Deiner Heilswaltung.
Als ehemals Habakuk dies schaute in göttlichem Gesicht,
da rief er also Dir zu:
Du bist ausgegangen, Menschenliebender,
Dein Volk zu erlösen.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Christus hat Galle gekostet, zu heilen das Kosten von einst.
Doch jetzt gibt Er dem Stammvater mit der Honigwabe zugleich
Anteil an der Erleuchtung,
an Seiner süßen Gemeinschaft.

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Du freust Dich, daß Thomas Hand Dich tastend erforscht.
Darum, Menschenliebender, ermunterst Du Thomas dazu
und weist ihm Deine Seite zum Beweis,
auf daß der Welt er bezeuge
Deine Erweckung, Christus, an dritten Tag.

Ehre ...

Den Reichtum schöpfend aus dem unentwendbaren Schatz
Deiner von der Lanze, Wohltäter, durchstoßenen Seite,
erfüllt mit Weisheit und Erkenntnis der Zwillings die Welt.

jetzt ...

Wir besingen, Zwillings, Deine allgepriesene Zunge
Denn sie hat als erste Jesus, den Lebensspender,
als Gott und Herrn verkündet -
dank der Berührung von Gnade erfüllt.

Auf göttlicher Wacht
stehe mit uns der gottkündende Habakuk
und zeige uns den Engel, der erglänzt im Licht, der weithin ruft:
'Heute geschieht die Erlösung der Welt,
denn auferstanden ist Christus der Allmächtige!'

5. Ode

Irmos

**Aus der Nacht uns erhebend besingen wir, Christus, Dich,
den mit dem Vater Gleichanfanglosen,
den Retter unserer Seelen.
Schenke der Welt den Frieden,
Du Menschenliebender.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Da der Erlöser in die Mitte Seiner mutlosen Freunde tritt,
vertreibt Er durch Seine Gegenwart aller Traurigkeit
und weckt sie auf zu jubeln
ob Seiner Auferstehung.

Ehre ...

Wahrhaft lobwürdig ist Thomas' furchterregende Handlung.
Denn kühn ertastete er die Seite,
die im göttlichen Feuer erstrahlte.

jetzt ...

Du hast uns, Christus, gezeigt,
wie aus Thomas' Unglauben der Glaube erwuchs.
Denn Du weißt zu unserem Heil in Deiner Weisheit alles voraus,
Christus, Du Menschenliebender.

Lasset uns wachen,
lasset uns gehen in der frühen Morgendämmerung
und statt der Myrren den Hymnus bringen dem Herrn.
So werden wir Christus schauen,
der Gerechtigkeit Sonne,
die in allen das Leben weckt.

6. Ode

Irmos

**Den Propheten hast, Menschenliebender, Du
aus dem Ungetüm errettet.
Rette, ich flehe, auch mich
aus dem Abgrund meiner Verfehlungen.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Thomas hast du, Gebieter, nicht versinken lassen
im Meer seines Unglaubens,
sondern hast ihm geboten,
prüfend seine Hände zu erheben.

Ehre ...

Unser Erlöser hat uns gesagt:
Berührt mich und seht:
Ich trage Fleisch und Beine.
Ich bin derselbe noch.

jetzt ...

Thomas berührte Deine Seite,
ward gläubig und erkannte Dich,
er, der bei Deiner ersten Erscheinung, Erlöser,
nicht zugegen war.

Du fuhrest hinunter in die Tiefen der Erde, Christus,
und zerbrachest die ewigen Riegel und der Gefesselten Ketten.
und nach drei Tagen, wie Jonas aus dem Fische,

erstandest Du aus dem Grabe.

Kontakion im 8. Ton

**Mit seiner tatendurstigen Rechten
prüfte Thomas Deine lebenspendende Seite,
Christus, unser Gott.
Denn als Du eintratst bei verschlossenen Türen,
rief er mit allen Aposteln Dir zu:
Du bist mein Herr und mein Gott.**

Ikos

Wer bewahrte die Hand des Jüngers unversehrt,
als er mit ihr sich nahte
der feuerflammenden Seite des Herrn?
Wer gab ihr die Kühnheit und Kraft,
das flammende Gebein zu berühren?
Es war die Seite selbst!
Denn hätte nicht die Seite
der Hand aus Erde die Kraft gegeben,
wie hätte dann jene die Male
der Leiden berühren können,
die Male, die Himmel und Erde erschüttert haben?
Diese Gnade ward Thomas zuteil,
die Seite zu berühren und Christus zuzurufen:
Du bist mein Herr und mein Gott.

Synaxarion

An diesem Tag, dem zweiten Herrntag nach dem Pascha,
feiern wir das Gedächtnis der Auferstehung Christi,
das Gedächtnis des achten Tags,
und die Berührung Christi durch den Apostel Thomas.

Vers:

Wenn weder des Schoßes noch des Grabes Siegel, Christus,
Deinen Hervorgang hemmen,
wie sollten dann verschlossene Türen Deinem Eintritt wehren!

Auf Deines Apostels Thomas Fürbitten, Christus, unser Gott,
erbarme Dich unser. Amen.

7. Ode

Irmos

**Als die Musik ertönte,
die den Völkern gebot, das Bild anzubeten,
da sangen die Söhne nach der Väter Weise
von den Liedern Sions ein Lied,
übertraten des Tyrannen ruchlose Weisung,
wandelten die Flamme in Tau und sangen:
Unser und unserer Väter über alles erhabener Gott,
gepriesen bist Du.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Dieser lichtstrahlende Tag ist der erste,
der Tag, der alle Tage beherrscht,
An ihm juble das neue, das heilige Volk.
Denn weil er der achte ist,
trägt er bebend das Abbild der künftigen Welt.
Unser und unserer Väter über alles erhabener Gott,
gepriesen bist Du.

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Thomas allein, der Zwilling Genannte,
hat uns in Seinem Wagemut ungläubigen Glaubens die Wohltat erwiesen,
durch Seinen gläubigen Unglauben vom Dunkel der Unwissenheit
die Enden der Welt befreit.
Sich selbst aber flicht er den Kranz,
da er unbeirrt kündigt: Du bist mein Herr.
Unser und unserer Väter über alles erhabener Gott,
gepriesen bist Du.

Ehre ...

Nicht vergeblich zweifelte Thomas und leugnete Deine Auferstehung;
vielmehr eilte er, Christus, sie unzweifelhaft allen Völkern zu verkünden.
Durch Unglauben zum Glauben gelangt lehrte er alle zu sagen:
Du bist mein Herr.
Unser und unserer Väter über alles erhabener Gott,
gepriesen bist Du.

jetzt ...

Bebend vor Furcht legte Thomas seine Hand
in Deine lebenspendende Seite, Christus,
und erfüllte, Erlöser, die zweifache Energie Deiner beiden
in Dir unvermischt vereinten Naturen
und rief im Glauben Dir zu:
Du bist mein Herr.
Unser und unserer Väter über alles erhabener Gott,
gepriesen bist Du.

Der die Jünglinge aus dem Feuerofen errettet hat,
wird Mensch und leidet als Sterblicher,
und kleidet durch das Leiden
das Sterbliche in die Herrlichkeit des Unverweslichen,
Der allein ist gepriesen,
der Gott der Väter, und hochverherrlicht.

8. Ode

Irmos

**Den, der im lodernden Feuer des brennenden Ofens
die Jünglinge bewahrt
und in Engels Gestalt zu ihnen herabgestiegen ist,
den Herrn preist und erhöht
in alle Äonen.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Wenngleich Thomas die Freude Deines Anblicks ersehnte,
war er zuerst dennoch ungläubig.
Doch Deines Anblicks gewürdigt
nannte, Gebieter, er Dich: Gott und Herr.
Ihn erhöhen auch wir
in alle Äonen.

WIR PREISEN DEN VATER, DEN SOHN UND DEN HEILIGEN GEIST, DEN HERRN.

WIR BESINGEN UND ERHEBEN IHN IN EWIGKEIT.

Den, der des Thomas Unglauben ertrug,
der Seine Seite ihm zeigte
und seiner prüfenden Hand die Wahrnehmung schenkte -
besingt Ihn, den Herrn, und erhöht Ihn
in alle Äonen.

jetzt ...

Dein Wissensdurst, Thomas, hat uns eröffnet den verborgenen Schatz.
Denn mit gotterfüllter Zunge hast Du Gott bekannt, als Du riefest:
Christus besingt und erhöht
in alle Äonen.

*WIR LOBEN, PREISEN UND BETEN AN DEN HERRN.
WIR BESINGEN UND ERHEBEN IHN IN EWIGKEIT.*

Dies ist der hehre und heilige Tag,
der Sabbate erster,
ihr König und Herr,
das Fest der Feste
die Feier der Feiern,
an dem wir loben Christus in die Äonen.

9. Ode

Osterkanon

Werde Licht, werde Licht,
neues Jerusalem.

Denn die Herrlichkeit des Herrn ist aufgegangen über Dir.
Tanze jetzt und frohlocke, o Sion.
Du aber, reine Gottesgebärerin, freue dich
über die Auferstehung deines Kindes.

O, wie göttlich, o, wie freundlich,
o wie süß ist Deine Stimme!
Denn Du hast uns untrüglich verheißen, Christus,
Du werdest mit uns sein bis zum Ende der Welt.
Diese Stimme bewahren wir Gläubigen
als Anker der Hoffnung und jubeln.

O, großes, o, heiligstes Pas'cha, Christus.
O, Weisheit, Gottes Logos und Kraft!
Laß uns noch wahrer teilhaben an Dir
am abendlosen Tage Deines Reiches.

9. Ode des Antipascha

Irmos

**Dich, die leuchtende Fackel, Gottes Mutter,
die hellstrahlende Herrlichkeit,
die über alle Geschöpfe Erhabene,
Dich preisen wir in Hymnen.**

Ehre Dir, Christus, unser Gott; Ehre sei Dir.

Deinen leuchtenden und überhellen Tag,
die lichtstrahlende Gnade, in der Du, in Schönheit erstrahlend,
in die Mitte Deiner Jünger getreten bist,
diesen lobpreisen wir.

Ehre ...

Dich, der Du Deine Seite berühren ließest
von einer Hand aus Erdenstaub
und sie nicht verbrannt hast
im Feuerbrand Deiner unstofflichen göttlichen Natur,
Dich erheben wir in Hymnen.

jetzt ...

Dich, Christus, den aus dem Grab erstandenen Gott,
nicht mit den Augen gewahrend,
sondern durch die Sehnsucht des Herzens im Glauben erkennend,
preisen wir in Hymnen.

Werde Licht, werde Licht ...

Heilig der Herr, unser Gott ...

Exapostilaria (im 3. Ton)

Du hast ertastet mit deiner Hand
die Wundmale meines Leibes.
Versage mir nicht, Thomas, Deinen Glauben.
Denn um Deinetwillen ward ich verwundet.
Sei **eines** Sinnes mit den Jüngern
und verkündige mich,
den lebendigen Gott.

Ehre ..., jetzt ...

Heute ist alles vom Duft des Frühlings erfüllt.
Heute frohlockt die neue Schöpfung.
Heute wurden die Riegel der Türen,
die Riegel des Unglaubens aufgehoben.
Denn Thomas ruft in Liebe:
Du bist mein Herr und mein Gott.

Laudes im 1. Ton

Lobt Ihn ob Seiner mächtigen Taten, lobt Ihn ob der Fülle Seiner Macht.

Wie Du die Siegel des Grabes,
Lebenspender, nicht gelöst,
so bist Du auch nach Deiner furchtbaren Auferstehung,
obwohl die Türen verschlossen waren,
zu Deinen ruhmreichen Aposteln gekommen,
hast ihnen Freude geschenkt
und Deinen geraden Geist
um Deines unermeßlichen Erbarmens willen.

Lobt Ihn im Schall der Posaunen; lobt Ihn mit Psalter und Harfe.

Wie Du die Siegel des Grabes,
Lebenspender, nicht gelöst,
so bist Du auch nach Deiner furchtbaren Auferstehung,
obwohl die Türen verschlossen waren,
zu Deinen ruhmreichen Aposteln gekommen,
hast ihnen Freude geschenkt
und Deinen geraden Geist
um Deines unermeßlichen Erbarmens willen.

Lobt Ihn mit Pauken und Reigen; lobt Ihn mit Saitenspiel und Schalmei.

Als Du, Herr, Deinen Jüngern erschienst,
war Thomas, der Zwilling Genannte, nicht zugegen.
Darum verwarf er Deine Auferstehung
und rief denen zu, die Dich gesehen:
Wenn ich meinen Finger nicht in Seine Seite
und die Wundmale der Nägel lege,
so glaube ich nicht,
daß Er auferstanden ist.

*Lobt Ihn mit klingenden Zimbeln, lobt Ihn mit jubelnden Zimbeln.
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.*

Wie du willst, so berühre mich -
rief Christus Thomas zu.
Mich zu berühren erhebe Deine Hand
und erkenne mich,
denn ich habe Gebein und einen irdischen Leib.
Und sei nicht ungläubig,
sondern gib auch den anderen das Zeugnis deines Glaubens.
Dieser aber rief laut aus:
Du bist mein Gott und mein Herr.
Ehre sei Deiner Auferstehung.

Ehre ..., jetzt ... 6. Ton

Acht Tage nach Deiner Auferstehung,
Jesus, mein König,
des Vaters eingeborenes Wort,
bist Du Deinen Jüngern erschienen,
obwohl die Türen verschlossen waren,
und hast ihnen Deinen Frieden geschenkt.
Dem ungläubigen Jünger aber hast Du Deine Wundmale gezeigt:
Komm und berühre meine Hände, meine Füße
und meine makellose Seite.
Dieser aber erkannte Dich und rief Dir zu:
Du bist mein Herr und mein Gott.
Ehre sei Dir.

